

**Zeitschrift:** Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

**Herausgeber:** Schweizerische Verkehrszentrale

**Band:** 61 (1988)

**Heft:** 11: Süsse Droge aus den Alpen : Schweizer Schokolade = Friandise alpestre : le chocolat suisse = La dolce droga dalle Alpi : cioccolato svizzero = Sweet temptation from the Alps : Swiss chocolate

**Rubrik:** Aktualitaeten = Actualités = Attualita' = Tourist news

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Inoubliable chemin de fer de montagne

Un voyage avec l'un des chemins de fer de montagne historiques laisse un souvenir inoubliable. L'Union des transports publics (UTP) présente la randonnée du mois en chemin de fer de montagne.

### La Coudre–Chaumont

L'automne est la saison propice pour une flânerie en ville, par exemple à Neuchâtel. Par beau temps, une excursion à ne pas manquer est la montée au Chaumont, la montagne panoramique des Neuchâtelois. Elle est accessible par funiculaire depuis quatre-vingts ans. Le trajet dure treize minutes et le départ a lieu toutes les heures; il est long de 2091 mètres pour une différence de niveau de 570 mètres. De la gare de Neuchâtel, on atteint la station de départ en dix minutes par la ligne de trolley N° 7. Du sommet du Chaumont (1087 m), on jouit d'une vue incomparable sur les lacs de Neuchâtel, de Morat et de Bienne, ainsi que sur les Préalpes et les Alpes dont, par temps clair, on aperçoit la chaîne depuis le Säntis jusqu'au Mont Blanc. Celui qui préfère retourner à pied à Neuchâtel suit le «sentier du Club Alpin», qui l'amène en une heure et demie à la gare de Neuchâtel.

### Der Bergbahn-Ausflug des Monats

Der Ausflug mit einer historischen Bergbahn hinterlässt nicht nur bei ausländischen Touristen bleibende Eindrücke. Der Verband öffentlicher Verkehr (VöV) stellt hier einen weiteren interessanten Ausflug mit einer Bergbahn vor.

### La Coudre–Chaumont

Herbstzeit – Zeit für einen Städtebummel, zum Beispiel durch Neuenburg. Bei schönem Wetter darf dabei ein Ausflug auf den Chaumont, den Neuenburger Aussichtsberg, nicht fehlen. Seit

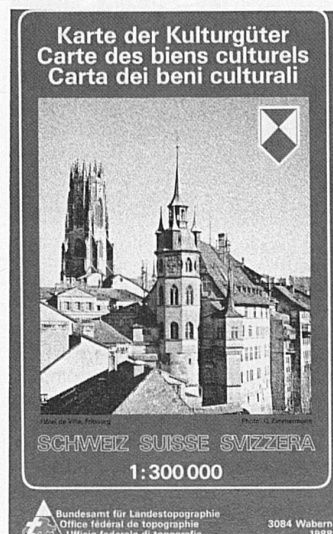


Blick vom Chaumont auf La Coudre am Neuenburgersee

bald 80 Jahren ist er durch eine Drahtseilbahn erschlossen. In 13 Minuten überwindet die stündlich fahrende Bahn (siehe Fahrplanfeld 1011) auf einer Länge von 2091 m eine Höhendifferenz von 570 m. Die Talstation ist vom Bahnhof Neuenburg aus mit dem Trolleybus Nr. 7 in 10 Minuten zu erreichen. Vom Chaumont (1087 m ü.M.) aus bietet sich dem Besucher eine prächtige Aussicht

über Neuenburger-, Murten- und Bielersee, das Schweizer Mittelland, die Voralpen und die Alpen, deren Kette bei guten Verhältnissen vom Säntis bis zum Mont Blanc zu überblicken ist. Wer die Rückkehr nach Neuenburg zu Fuss unternehmen will, folgt dem SAC-Weg (Sentier du Club Alpin), auf dem man in etwa 1½ Stunden zum Neuenburger Bahnhof gelangt.

## AKTUALITAETEN ACTUALITES ATTUALITA' TOURIST NEWS



### Neue Kulturgüterkarte

Im Jahre seines 150jährigen Bestehens hat das Bundesamt für Landestopographie eine vollständig neubearbeitete Kulturgüterkarte herausgegeben. Sie bietet einen raschen Überblick über die kulturellen Objekte von nationaler Bedeutung. Die Kulturgüterkarte der Schweiz 1 : 300 000 stützt sich ab auf das in Zusammenarbeit mit den Kantonen neu erarbeitete Schweizerische Kulturgüter-Inventar.

Zur Darstellung kommen die knapp 2000 Objekte von nationaler Bedeutung, Kulturgüter aus den verschiedensten Perioden: prähistorische Refugien, Erdburgen oder Grabhügel; Funde aus der Römerzeit; Ruinen, Burgen und Schlösser; Dorfbilder und Stadtkerne; wertvolle und typische Bauernhäuser und Bürgerbauten; Kirchen und Klöster. Mit 12 verschiedenen Signaturen sind deren Standorte auf der grossen Karte oder auf den Spezialkarten eingetragen. Anhand der Koordinaten findet man rasch heraus, wo sich ein bestimmtes Objekt befindet.

Die «Karte der Kulturgüter» (Ausgabe 1988) ist im Buchhandel zum Preis von 22 Franken erhältlich.

### Une nouvelle carte des biens culturels

A l'occasion de son 150<sup>e</sup> anniversaire, l'Office fédéral de topographie a sorti une nouvelle édition complètement retravaillée de la carte des biens culturels. Elle offre un rapide aperçu des objets culturels d'importance nationale. La carte des biens culturels 1 : 300 000 repose sur le nouvel inventaire. Près de 2000 objets d'importance nationale y sont représentés. Une variante en couleur, simplifiée, de la carte générale sert de base.

Le choix comprend les biens culturels provenant des époques les plus variées: refuges préhistoriques, tumulus; découvertes de l'époque romaine; ruines, châteaux-forts et châteaux; conception de villages et détail des noyaux urbains; fermes et maisons bourgeoises typiques et de valeur; églises et cloîtres. Leur emplacement est signalé par 12 symboles différents sur la grande carte ou sur les cartes spéciales. Un objet particulier peut être rapidement situé à l'aide des coordonnées.

La «Carte des biens culturels» (édition 1988) est en vente dans les librairies au prix de Fr. 22.–.

### Schokolade in der Luft

Einen luftigen Werbegag liess sich die Schokoladenfirma Camille Bloch einfallen: einen Heissluftballon in Form des bekannten Ragusa-Schokoladestengels, wohl das längste Praliné der Welt. Da dieses Luftfahrzeug von der klassischen runden Ballonform abweicht, waren spezielle Anforderungen an den Konstrukteur gestellt.

Die Steuerung eines Heissluftballons ist nur vertikal möglich, also durch Sinken oder Steigen. Weil er immer mit dem Wind treibt, muss der Pilot die unterschiedlichen Luftströmungen ausnutzen, um ein vorgegebenes Ziel, das natürlich nur in der Hauptwindrichtung liegen kann, zu erreichen.

### Un chocolat dans le ciel

Les Chocolats Camille Bloch ont inventé un gag aérien: le plus grand «praliné» du monde, un ballon à air chaud, réplique fidèle du bâton Ragusa. Comme il n'a pas la forme sphérique classique des autres ballons, son constructeur s'est vu confronté à de nombreuses difficultés dues à cette forme très particulière.

## Schweizer Ferien stimmen heiter

## SVZ-NACHRICHTEN      INFORMATIONS DE L'ONST

### Oberengadiner Seenlandschaft, Gletscher, Heidi und Nietzsche

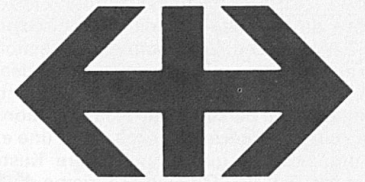
Wer wie Tourismusfachleute für einzelne Feriengebiete wirbt, zeitigt am besten dann Erfolge, wenn er oder sie die einzelnen Ferienregionen auch bereist. So besuchte eine Gruppe interessierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ) diesen Herbst die Oberengadiner Seenlandschaft. SVZ-Direktor Walter Leu, Angestellte der Abteilungen Information, Sonderaufgaben, Ausstellungsdienst, Spedition, Buchhaltung, Personalwesen und «Revue»-Redaktion bemerkten anlässlich des von Claire Kuster und Annemarie Perl vom Verkehrsverein Silvaplana organisierten und geleiteten Ausfluges bald einmal die grosse Vielfalt des Freizeitangebotes. Vom gut in die Landschaft eingepassten Hotel Guardalej in Champfèr schweift der Blick über den See Richtung Süden – eine sanfte Gegend, bedenkt man die Höhenlage von 1800 m. Auf dem schneebedeckten Piz Corvatsch finden Skifahrer auf 3300 m selbst im Sommer einen kleinen Hang für ihr Vergnügen, und von der Bergstation der Corvatschbahn und der Fuorcla Surlej kann man Bergsteiger am Biancogrät (Piz Bernina) und am Piz Roseg beobachten.

Auch dem «Wandern mit Inhalt» schenkt das Oberengadin grosse Aufmerksamkeit: das Nietzsche-Haus in Sils, das Heidi-Dorf auf der Alp Grevasalvas (wo 1977 der Heidefilm zum Teil gedreht wurde), das Segantini-Atelier und die Gletschermühlen in Maloja sind Beispiele. Anlässlich einer Bootsfahrt mit dem höchstgelegenen Kursschiff der Schweiz auf dem Silsersee, dort, wo im Win-

ter der Engadiner Skimarathon durchführt, zeigt sich schliesslich, wie der Malojawind Surfern und Seglern zugute kommt. Rechnet man das gesamte Wintersportangebot des Oberengadins dazu, wird manchem Touristiker klar, warum jährlich 4,2 Millionen Übernachtungen im Ferienziel Oberengadin registriert werden.

### Familien-Generalabonnement für Einzelreisen

Auf den 1. April 1989 soll ein neues Familien- und Partner-Generalabonnement eingeführt werden. Während das heutige Familien-GA aus einem einzigen Ausweis besteht, wird nach der neuen Formel jedes Familienmitglied seinen eigenen Ausweis besitzen und damit zugleich über ein persönliches, individuell nutzbares Generalabonnement verfügen. Der Preis für das ein Jahr gültige Abonnement berechnet sich wie folgt: Das erste Familienmitglied bezahlt den vollen Preis: 2050 Franken in der 2. und 3050 Franken in der 1. Klasse (Senioren: 1300 Franken in der 2. und 1950 Franken in der 1. Klasse). Das zweite Familienmitglied wird zum halben Preis (1000 Franken 2. Klasse, 1500 Franken 1. Klasse) Besitzer eines Generalabonnements, während weitere Familienmitglieder 250 und Kinder von 6–16 Jahren 150 Franken bezahlen. Die Vorschläge für das neue Familien-GA bedürfen noch der Genehmigung durch die konzessionierten Transportunternehmen und die PTT.



### Abonnement général pour familles

Le 1<sup>er</sup> avril 1989, il est prévu de lancer un nouvel abonnement général pour couples et familles. Alors que l'abonnement général pour familles actuel n'est composé que d'une seule carte, selon la nouvelle formule, chaque membre de la famille aura sa propre carte; il disposera ainsi d'un abonnement général personnel utilisable à son gré. Le prix de cet abonnement valable un an se calcule de la manière suivante. Le premier membre de la famille paie le prix entier, soit 2050 francs en 2<sup>e</sup> classe et 3050 francs en 1<sup>re</sup> (seniors: respectivement 1300 et 1950 francs). Le 2<sup>e</sup> membre de la famille obtient son abonnement général pour la moitié des prix précités, soit pour 1000 francs en 2<sup>e</sup> classe et 1500 francs en 1<sup>re</sup>. Pour les autres membres de la famille, le prix est de 250 francs, ou de 150 francs s'il s'agit d'enfants de 6 à 16 ans. Pour des voyages individuels, ces deux derniers abonnements sont utilisables en 2<sup>e</sup> classe seulement. Ces propositions d'un nouvel abonnement général pour familles doivent encore être approuvées par les entreprises de transport concessionnaires et les PTT.

ter der Engadiner Skimarathon durchführt, zeigt sich schliesslich, wie der Malojawind Surfern und Seglern zugute kommt.

Rechnet man das gesamte Wintersportangebot des Oberengadins dazu, wird manchem Touristiker klar, warum jährlich 4,2 Millionen Übernachtungen im Ferienziel Oberengadin registriert werden.

### Région des lacs de Haute-Engadine, glaciers, Heidi et Nietzsche

Seul celui qui va sur place se rend compte de la situation, des possibilités et des particularités d'une région, est à même de porter un jugement sur une zone de villégiature. Ce principe s'applique aussi aux spécialistes du tourisme. C'est pourquoi un groupe de collaborateurs et collabo-

*Claudio Chiogna vom Verkehrsverein Oberengadin, Andrea Parolini (Maloja), Guido Locher (Sils), Martin Berthod (St. Moritz) und Markus Lergier (Pontresina) stellen sich die Aufgabe, die Gäste in freier Natur selbst zu «bekochen» und zu bewirten*

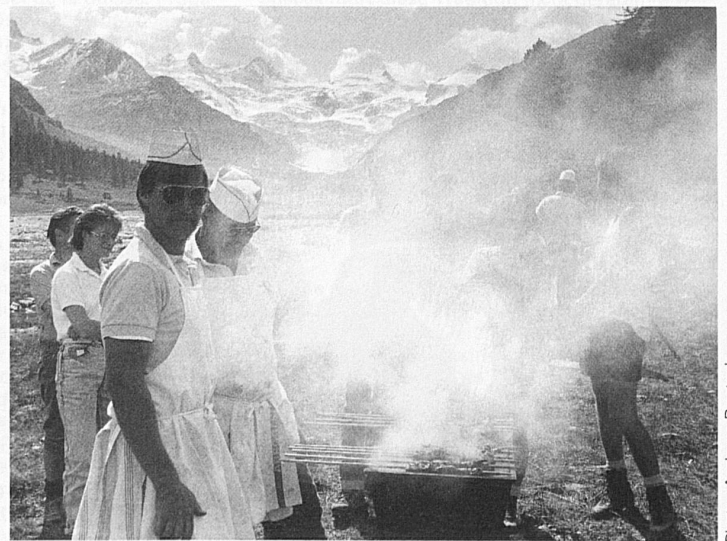


Photo: Andreas Rentsch